

Infoblatt: Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

Anlage zur Pressemitteilung des Sozialministeriums Sachsen vom 26. Februar 2026

Tabelle 1: FSME-Risikogebiete in Sachsen

Einstufung als Risikogebiet seit ...	Landkreis (LK) / Kreisfreie Stadt (SK)
2014	LK Vogtlandkreis
2018	LK Bautzen, LK Zwickau und LK Erzgebirgskreis
2019	LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
2020	SK Dresden und LK Meißen
2021	LK Mittelsachsen
2022	LK Görlitz, SK Chemnitz
2026	LK Nordsachsen

Somit gelten nun elf von dreizehn Landkreisen und Kreisfreien Städten in Sachsen als FSME-Risikogebiet. Oder anders formuliert: mit Ausnahme der Kreisfreien Stadt sowie des Landkreises Leipzig werden nunmehr alle sächsischen Landkreise und Kreisfreien Städte als FSME-Risikogebiete eingestuft (Abbildung 1).

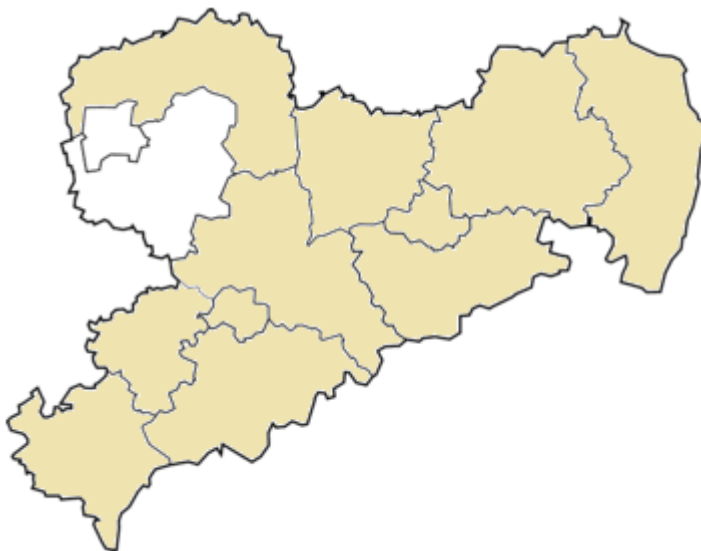
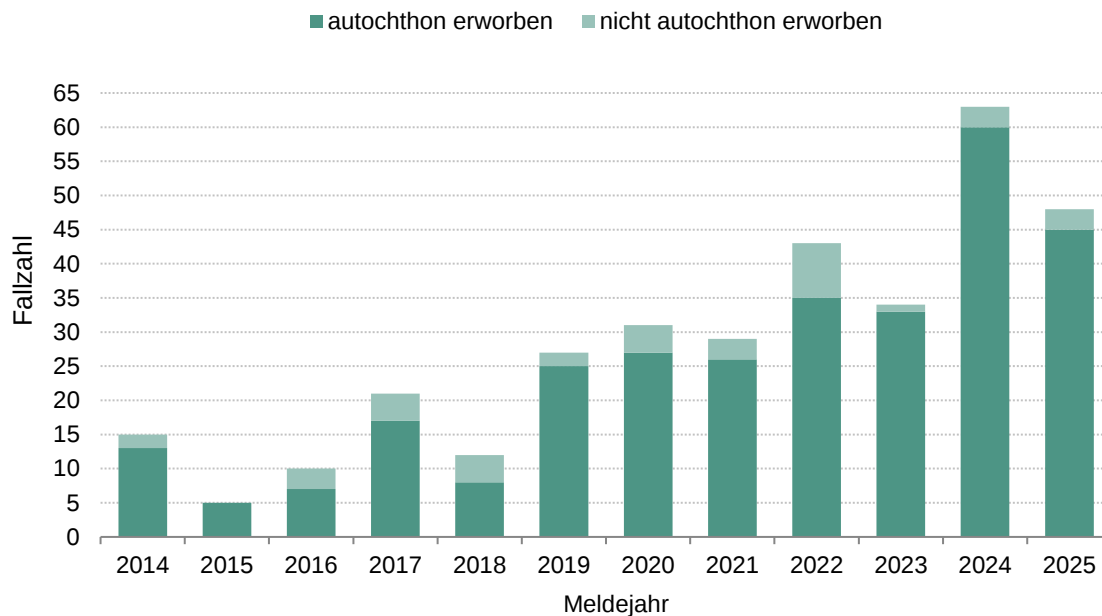


Abbildung 1: FSME-Risikogebiete in Sachsen (Stand Januar 2026)

Abbildung 2: Gemeldete FSME-Erkrankungen in Sachsen 2014 - 2025



Das FSME-Virus kommt nur sehr punktuell in bestimmten Zeckenpopulationen, sogenannten Naturherden, vor und ist deswegen bei Freilanduntersuchungen relativ selten nachzuweisen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass an Orten ohne FSME-Nachweis kein Infektionsrisiko für FSME besteht. Die Gefahr für eine Ansteckung mit der von Zecken übertragenen FSME ist im Süden Deutschlands am größten. Vor allem in Baden-Württemberg, Bayern, Südhessen, im südöstlichen Thüringen, im südöstlichen Brandenburg sowie in weiten Teilen Sachsens besteht die Gefahr, bei einem Zeckenstich FSME-Viren übertragen zu bekommen. Trotzdem gilt: in ganz Deutschland gibt es Zecken. Sie kommen vor allem an Waldrändern und -lichtungen aber auch in Gärten und Parks vor. Wie aus Abbildung 2 ersichtlich, haben die in Sachsen registrierten FSME-Erkrankungen in den letzten Jahren - und besonders im Jahr 2024 - zugenommen wobei im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr ein moderater Rückgang zu verzeichnen war. Auch der Anteil von autochthon, das bedeutet in Sachsen erworbenen Infektionen ist stark angestiegen.

Tabelle 2: FSME-Impfquoten in Sachsen

Kreisfreie Stadt (SK) Landkreis (LK)	2020	2021	2022	2023	2024
LK Bautzen	24 %	26 %	27 %	27 %	26 %
LK Erzgebirgskreis	18 %	19 %	20 %	19 %	18 %
LK Görlitz	12 %	13 %	14 %	15 %	16 %
LK Leipzig	16 %	17 %	17 %	17 %	19 %
LK Meißen	17 %	20 %	22 %	24 %	25 %
LK Mittelsachsen	16 %	17 %	18 %	19 %	19 %
LK Nordsachsen	13%	14 %	14 %	14 %	15 %
LK Sächs. Schweiz-OE	17 %	20 %	21 %	22 %	21 %
LK Vogtlandkreis	27 %	27 %	26 %	25 %	24 %
LK Zwickau	22 %	24 %	24 %	24 %	23 %
SK Chemnitz	14 %	15 %	16 %	16 %	17 %
SK Dresden	15 %	18 %	20 %	21 %	22 %
SK Leipzig	11 %	12 %	12 %	12 %	13 %
Sachsen, gesamt	17 %	18 %	19 %	19 %	20 %

Ein Großteil der FSME-Erkrankungen könnte durch eine Steigerung der Impfquote verhindert werden. So war auch die Mehrzahl der in den letzten 5 Jahren in Sachsen gemeldeten FSME-Fälle ungeimpft oder nur unvollständig geimpft, lediglich zwei Patienten im Alter von 28 bzw. 65 Jahren besaßen zum Zeitpunkt der Erkrankung einen vollständigen Impfschutz. In den vergangenen Jahren wurden zwar Anstiege in der Gesamt-Abrechnungszahl der FSME-Impfungen in den jeweils neu als Risikogebiet ausgewiesenen Landkreisen und Kreisfreien Städten beobachtet, dennoch sind vor allem in den letzten Jahren insgesamt nur leichte Steigerungen der Impfquoten zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

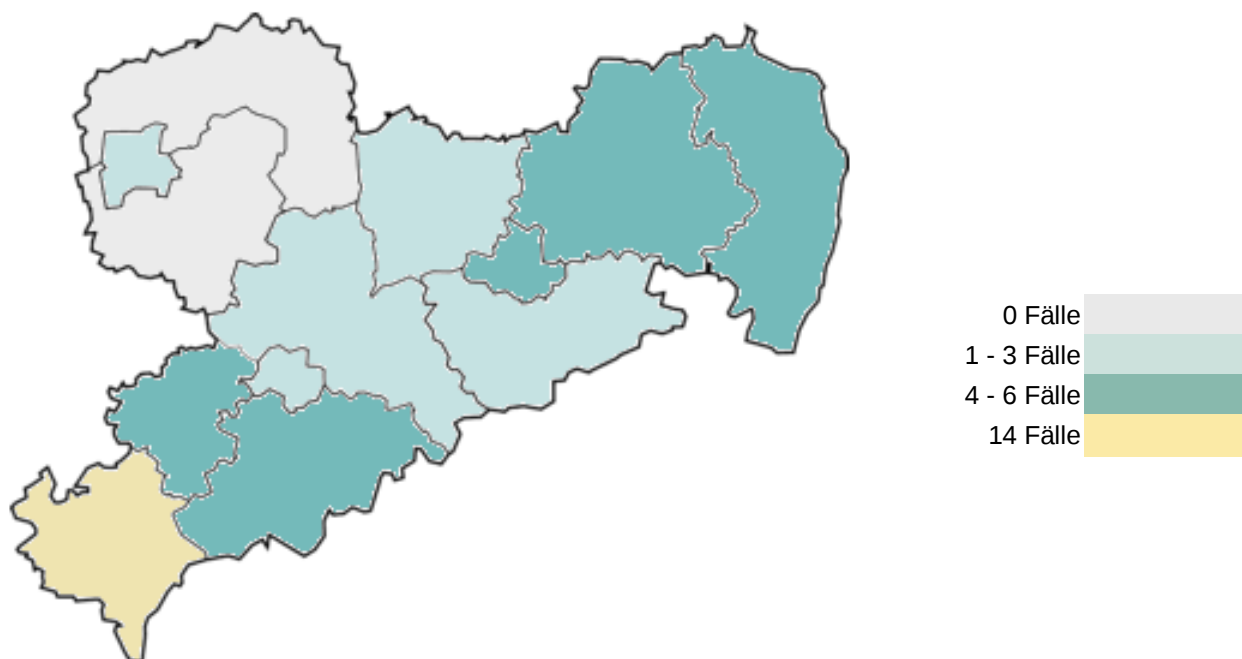
Tabelle 3: FSME-Impfquoten in Sachsen 2024 nach Altersgruppen

Altersgruppen	Impfquote 2024
1 bis 5 Jahre	15,9 %
6 bis 9 Jahre	33,9 %
10 bis 17 Jahre	28,8 %
18 bis 39 Jahre	12,6 %
40 bis 59 Jahre	16,4 %
ab 60 Jahre	23,5 %
gesamt	19,5 %

In ganz Sachsen steigerte sich die Impfquote im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 19,5 %. Dies spiegelt sich auch in den Impfquoten nach Altersgruppen wider. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bis auf die über 60-jährigen Erwachsenen, bei denen die Impfquote auf gleichem Niveau blieb, in jeder Altersgruppe leichte Zugewinne verzeichnet werden (siehe Tabelle 3).

Die FSME-Impfung ist gut verträglich und sehr wirksam. Für eine komplette FSME-Impfung werden drei Injektionen benötigt, wobei die ersten beiden Impfungen regulär im Abstand von ein bis drei Monaten durchgeführt werden sollten. Eine dritte Impfung nach weiteren fünf bis zwölf Monaten schließt die sogenannte Grundimmunisierung ab und verleiht einen Schutz für mindestens drei Jahre. Nach vollständiger Impfung kann bei 99 % der Geimpften mit einem Schutz vor FSME gerechnet werden. Bereits nach zwei Impfungen besteht bei 98 % ein Schutz, der allerdings nur etwa ein Jahr anhält. Auffrischimpfungen werden alle 3 bis 5 Jahre empfohlen. Zur Anwendung kommen kann auch ein spezielles Impfschema, das einen schnellen, jedoch nur vorübergehenden Schutz verleiht. Je nach Impfstoff werden hier zwei Impfungen im Abstand von 14 Tagen oder drei Impfungen an Tag 0, Tag 7 und Tag 21 gegeben. Für die Bewohner von Risikogebieten werden die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Viele Kassen bezahlen den Schutz gegen FSME auch als Reiseimpfung.

**Abbildung 3: Vorkommen autochthoner FSME-Fälle in Sachsen 2025 nach
Expositionsort**



Hinweis: In Abbildung 3 wurden die FSME-Erkrankungen den Landkreisen und Kreisfreien Städten zugerechnet, in denen die Infektion mutmaßlich erworben wurde. Die Darstellung repräsentiert nicht die Auswertungen nach Meldekreisen. Siehe hierzu folgende Tabelle:

Tabelle 4: Gemeldete FSME-Erkrankungen nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Sachsen

Land- / Stadtkreis	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
LK Bautzen	2		2	1	1	1	1	2	3		2	4
LK Erzgebirgskreis	2			7		5	2	4	6	10	7	8
LK Görlitz	1				1		2	3	4	3	3	6
LK Leipzig			1						1	1		
LK Meißen	1	1				1	2	3		2	5	1
LK Mittelsachsen				1		1	2	1	2		4	3
LK Nordsachsen			1	1				1	2	2		
LK Säch. Schweiz-Osterzgeb.		1	1	3	1	3	3	3	5	1	6	2
LK Vogtlandkreis	8	2	1	2	3	8	10	5	10	9	15	11
LK Zwickau			1	1		2		1	4	2	3	6
SK Chemnitz						2		1	1		8	2
SK Dresden	1	1	2	3	4	4	7	4	3	4	6	4
SK Leipzig			1	2	2		2	1	2		4	1
Sachsen, gesamt	15	5	10	21	12	27	31	29	43	34	63	48
nicht autochthon erworben	2		3	4	4	2	4	3	8	1	3	3
autochthon erworben	13	5	7	17	8	25	27	26	35	33	60	45
Deutschland*	265	223	348	485	583	443	706	417	554	474	687	693

*Quelle: RKI-SurvStat: Datenstand Epidem. Jahrbuch 2014 bis 2024, (für 2025: 03.02.2026)